Anleihen
— auf —
Grund-Eigenthum
auf die Dauer verschiedener Jahre und
Cultivirte Farmen.
R E MOORE,
Richaeds Block, Lincoln, Neb.

H. W. Brown,
Händler in
Droguen und Medizinen.
Farben, Oelen, Glas,
und Schulbchern.
No. 127 südliche 11. Straße
LINCOLN, - - NEBR.

Unsere Arbeit empfiehlt uns. Sprechet vor und besehet die Bilder.
J. A. Hayden,
Der leitende Photograph.
Schöne Cabinet-Bilder $2.00 per Dutzend, Card-Photos $1 per Dutzend.
1214 O Straße, Lincoln, Neb.

"EUGEN WOERNER"
Contractor und Superintendent für
öffentliche und Privat-Bauten
Superintendent für das Lancaster County Court House
Werkstätte 13. und N Str., Lincoln, Neb.

ERNST HOPPE'S
Deutsche
Wein- und Bier-Wirthschaft
127 südl. 10. Straße,
LINCOLN - NEBRASKA.
Alle Freunde eines guten Glases Bier, Wein usw., sowie einer vortrefflichen Cigarre werden dieses stets bei mir verfinden. — Freundliche Bedienung zugesichert.

EXCELSIOR
Cigarren-Fabrik
G. R. Wolf, Eigenth.

Cigarren,
Rauch-
— und —
Kau-Tabak.
1036 O Str., Lincoln, Neb

Webster & Rogers,
1043 O St.

giebt
große
Bargains
in allen Departements; eine große Auswahl von $5 Schuhen werden zu $3 abgegeben.

Ich wünsche Allen mitzutheilen, daß ich eine Holz- und Kohlenhandlung eröffnet habe und im Stande bin, Holz und Kohlen zu niedrigen Preisen zu verkaufen. John Bathen, Crete.

Burlington Route
BEST LINE
TO
ST. LOUIS
AND
CHICAGO

Ihre beliebte 10 Cents Cigarren sind — jetzt —
Wohlenberg's Dominio
und **Golden Eagle.**
Cigarren-Fabrik und Engros- und Detail-Geschäft in Cigarren, Tabak, sowie feinen Cigarrenspitzen.
No. 128 südl. 11. Straße.

Verlorene Manneskraft
vollständig hergestellten und selbst die scheinbar unheilbaren Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen, ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch „Der Rettungs-Anker", 45. Aufl., 250 Seiten mit zahlreichen lebensgroßen Bildern, Werth in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Post-Stempel, sorgsam verpackt, versandt. Adresse: Deutsches Heilinstitut, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Berühmtes Lagerbier!
La Crosse John Gund, Wisconsin
Das Gebräu der John Gund'schen Brauerei von La Crosse, Wis., erfreut sich in den Nordstaaten, besonders Minnesota und Wisconsin, einer außerordentlichen Beliebtheit, da dieses Bier nur aus Hopfen und Gerste der vorzüglichsten Qualität bereitet wird. Bestellungen für Stadt und Umgegend nimmt entgegen
WM. FROHN.
General-Agent, 211 nördl. 9. Str., zwischen P und O

W. P. Smith,
Leih-
Verkaufs- u. Futterställe!

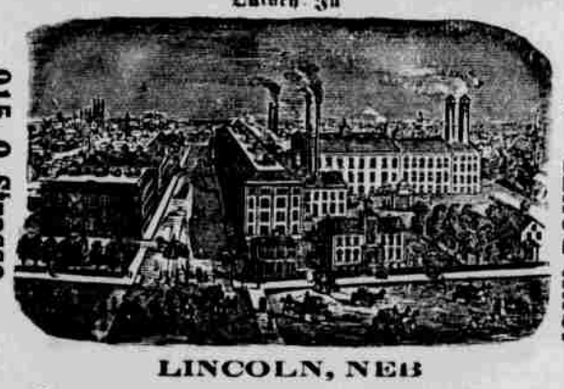
918 R Strasse

Hans Dierks, Präsident, Herm. Dierks, Secr. und Schatzmeister,
Lincoln, Nebraska.
— o — Haupt-Office der — o —
Dierks Lumber & Coal Co.,
125 bis 149 südl. 8. Straße.
Telephon { Holz, 13. / Kohlen 35.
Wholesale and Retail **Holz — und — Kohlen,**
Kalk, Cement, Baumaterial

STANDARD GLASS & PAINT Company,
Nachfolger von Zehrung „Glass & Paint Company,"
Großhändler in
Glas, Farben, Thüren,
und alle Sorten geglaster Fenster.
Ecke 12. und M Str, Lincoln, Neb

Baker's Kleider-Laden
1039 O STRASSE.
Anzüge für Männer, Knaben und Kinder
werden zu niedrigeren Preisen verkauft, als in irgend einem anderen Geschäfte de Stadt. Wir besitzen das größte Lager in Garderobeartikeln für Arbeiter
Für die nächsten 30 Tage Alles zum Kostenpreis.
Herr Mathias Heßheimer ist als deutscher Verkäufer in diesem Geschäft angestellt.

Geschenke für die Festtage
Man lese die Zeilen, welche mit Ziffern und dann diejenigen, welche mit Buchstaben bezeichnet sind, um den Sinn zu erhalten.
1)—Wir besitzen eine 30jährige Erfahrung im Juwelenhandel.
a)—Zutrauen zu einem Diamantenhändler zu haben, ist eine bessere Eigenschaft des Käufers, als sich auf seine eigenen beschränkten Kenntnisse der Werthe von kostbaren Steinen zu verlassen.
2)—Nie zuvor haben wir eine solch' große Auswahl von Juwelen in allen Departements ausgestellt.
b)—Wir werden zu keiner Täuschung Zuflucht nehmen, um einen Verkauf zu bewerkstelligen.
3)—Hutnadeln, Vorsteckadeln, Schnallen, Gürtelnadeln, Schlüsselringe, Knöpfe in Silber für 50 Cents.
c)—Unsere Auswahl ist größte und Preise die niedrigsten.
J. B. Trickey & Co.,
1035 O Strasse.
WHOLESALE & RETAIL JEWELERS & OPTICIANS.

Dick Bros. Brewing Company
Quincy, Ill.
915 O Strasse.

JOHN BAUER, Agent.
LINCOLN, NEB
Flaschenbier zu $1 und $1.25 per Dutz
Nach allen Theilen der Stadt und des Staates versandt.
Rhein-, Port- und Sherry-Wein für Familiengebrauch eine Spezialität. Feine Brandies und Whiskies zu den niedrigsten Preisen.
MERCHANTS EXCHANGE, John Bauer, Eigenthümer. Tel. 452
915 O Straße, gegenüber der Postoffice.

Zu verkaufen!
Grand und Plateau Valleys liegen in der schönsten Obstgegend des westlichen Colorado. Keine heißen Winde und keine Mißernten. Die Winter sind wilde; Klima ist ein prächtiges. Gutes, reines und weiches Gebirgswasser. Die Ernte ist stets eine gute. Das Land hat einen Werth von $20—$50 per Acker, einschließlich des Wasservorrathes zu Berieselungszwecken. Gedruckte Schilderungen und sonstige Auskunft bezl. dieser Thäler werden auf Wunsch von **GEO. D. CAMP,** 539 südliche 11. Straße, Lincoln, Neb., Special-Agent des Nebraska-Colorado Land & Emigration Association, zur Verfügung gestellt werden.

König Salomo als Pferdezüchter.

Ein spanischer volkswirthschaftlicher Schriftsteller Lopez Martinez hat in einem seiner neuesten Werke den für die Geschichte des arabischen Vollblutpferdes werthvollen Ausspruch gethan, die Pferdeställe Salomos hätten zahlreiche spanische Pferde beherbergt. Diese Behauptung und die daraus entspringende Frage, was aus der möglicherweise vom König Salomo begründeten Pferderasse geworden sein mag, unterzieht ein deutscher Forscher Leo Anderlind in einer soeben unter dem Titel „Spanische Pferde in den Ställen Salomos" erschienenen Broschüre einer eingehenden Untersuchung.

Weitaus die meisten Schriftsteller, welche über die Geschichte des Pferdes geschrieben, sagt Anderlind, huldigen der Ansicht, daß das Pferd durch Völkerwanderungen oder Kriege von Asien nach Europa gekommen sei. Aber diese Ansicht sei neuerdings durch die zoopaläontologischen Untersuchungen Marcel de Serres', L. Rütimeyers, Ecker's und Nehring's im Wesentlichen widerlegt worden.

Hatten nun Mitteleuropa in vorgeschichtlicher Zeit wilde und gezähmte Pferde, warum fragt Anderlind, sollten die Iberer nicht das Pferd schon einige Zeit vor dem Zeitalter des Salomo gekannt haben? Um den Beginn unserer Zeitrechnung gab es nach den Berichten des Strabo und des Marcus Terentius Varro in Spanien sicher wilde Pferde. Auch daß die spanische Rasse schon zur Zeit der Römer dieselben vorzüglichen Eigenschaften besessen, die sie heute auszeichnet, geht aus Bemerkungen der römischen Schriftsteller Plinius, Martial und Justin hervor. Alderote theilt mit, daß man aus Antiochien und Rom nach Spanien kam, um Pferde zu holen.

Ist es nach alledem also wohl möglich, daß die iberische Halbinsel zur Zeit Salomos vortrefflicher Pferde beherbergte, die bei ihm den Wunsch erweckt haben könnten, solche zu besitzen und fortzuzüchten, so ist eine zweite Frage die Verbringung dieser Pferde nach Palästina. Anderlind hält es für ausgeschlossen, daß sie auf den sogenannten Tarsisschiffen zu Salomo gelangt seien, er glaubt indessen mit Bestimmtheit und führt dafür interessante Gründe an, daß er sie durch Vermittlung seines Freundes Hiram erhalten hat. Die Phönikier unterhielten schon um diese Zeit mit den Bewohnern der am Guadalquivir gelegenen Ebene Handelsverbindungen, und es wäre nicht unmöglich, daß sie, wie später die Römer, den Fluß aufwärts bis an die Stätte des heutigen Sevilla oder selbst bis nach Cadix, dem Landstrich, der jetzt noch die werthvollsten andalusischen Rosse aufweist, vorgedrungen wären.

Bekanntlich war König Salomo ein großer Pferdeliebhaber und unter den israelitischen Führern und Königen der erste, der Pferde im Kriege benutzte. Er war der Begründer der Kavallerie und Kriegswagenabtheilung im israelitischen Reiche. Wenn es nun auch an zwei Stellen im Alten Testament heißt, daß Salomo seine Pferde durch Händler aus Egypten bezogen, so melden zwei andere Stellen der Schrift, daß er sie „auch aus anderen Ländern" erhalten habe und außerdem „Pferde und Maulthiere als Geschenke bekam." Daß Salomo Pferdezucht betrieb, dafür sprechen viele Momente; daß er zur Züchtung einer besonders schönen und tüchtigen Rasse das spanische Pferd wählte und entweder in der Gattung rein erhielt oder aber mit einheimischen Pferderassen kreuzte, sei sehr wahrscheinlich.

Carsten Niebuhr berichtet, daß nach Ueberlieferung der Araber die arabischen Vollblutpferde „Köchlani" „Köhejli" von der Stuterei des Königs Salomo abstammen sollen, und C. Guarmani bestätigt dies durch die Mittheilung, daß die arabischen Beduinen überlieferungsgemäß Salomo die Einrichtung von sieben Stutereien zuschreiben und ihn für den ersten Züchter von Vollblutpferden halten. Sonach wären es die den Israeliten benachbarten Araber gewesen, welche die salomonische Pferderasse wenn auch geändert, fortgezüchtet hätten.

Mehrere Schriftsteller bestreiten zwar, daß die Araber vor Christi Geburt Pferde besessen hätten, aber Josephus behauptet, der Bezug von Pferden aus Arabien durch Salomo lasse sich nachweisen. Eine Sage erzählt, daß Menilesek, von den Arabern „ibu el hakim," Sohn des Weisen, genannt, ein Sohn Salomos und der Königin von Saba, das Land Arabien von einem Meere bis zum anderen beherrscht habe, eine andere Ueberlieferung theilt mit, daß die Asched, die ersten unter den Arabern, die sich einen Namen durch die Pferde erwarben, ursprünglich von Salomo bei Vermählung mit der Königin von Saba ein Pferd zum Geschenk erhalten hätten und daß dieses der Stammvater trefflicher edler Pferderassen gewesen sei. Auch Lady Anne Blunt berichtet, es sei ihr von Abdel Kader mitgetheilt worden, daß die vornehmsten Pferdefamilien der Araber von fünf Stuten des Königs Salomo ihre Abstammung herleiteten.

Bekanntmachung. Alle Bauern, welche Brunnen vor'm Haus hent, müssen de Winter über mit Stroh verbunden sein!

Gut parirt. Herr: „Ihnen, mein Fräulein, traue ich zu, daß Sie noch einmal den ersten besten Dummkopf zum Mann nehmen!"—Dame: „Auf einen so zärtlichen Heirathsantrag war ich allerdings nicht gefaßt!"

• • •

Jetzt weiß er es. Arzt: „Wie schläft das Kind?"
Mutter: „Mit geschlossenen Augen."

• • •

Tipp für Topp. Mr. B.: „Du gibst Dir augenscheinlich große Mühe, wie ein Mann aufzutreten, scheint es mir!"
Mrs. B.: „Nun, glaubst Du nicht, daß wir einen in der Familie nöthig hätten?"

• • •

Der Cylinder auf der Lokomotive.

Unter dem Einfluß der ersten aus England herübergekommenen Führer, die gewissermaßen den Ingenieur herausbeißen wollten, bildete sich bei dem Locomotivpersonal der ersten deutschen Eisenbahn (in den vierziger und fünfziger Jahren) eine Art Gigerlthum heraus. Die Gehälter dieser Herren waren verhältnißmäßig hoch, und sie konnten sich eine kleine Extravaganz schon leisten. Der Dampfwagenführer Wilson der Nürnberg Fürther Bahn bezog z. B. ein Jahresgehalt von 1500 Gulden, während sich der Direktorialkommissär Dr. Löhner mit 800 Gulden begnügen mußte. So trug Wilsons Kollege bei der braunschweigischen Bahn, wie berichtet wird, am Eröffnungstage der Bahn einen dunkelblauen Frack mit hohem Kragen, enge hellgelbe Beinkleider und Kanonenstiefel; das Hauptzierte ein Cylinderhut. Der Cylinderhut war überhaupt in Führerkreisen „chic". In der frühesten „Eisenbahnzeit" galt es nämlich in England bis in die höchsten Kreise hinauf als eine Art Sport, in Cylinder und Glacehandschuhen eine Fahrt auf der Lokomotive zu machen. Später zogen es die edlen Lords vor, dem schwärzenden Ruß des Lokomotivschornsteins aus dem Wege zu gehen, aber der Cylinder war von dem Führerstand so bald nicht zu verbannen. Die Zeitschrift für Lokomotivführer sagt über die Dienstkleidung der ersten Lokomotivführer auf der Leipzig-Dresdener Bahn: Die Gentlemen trugen weiße Beinkleider von gutem englischen Buckskin und ebensolche Jacken und als Kopfbedeckung — trotz Wind und Wetter und trotz des mangelnden Schutzdaches — Cylinder. Dieser Gebrauch hat sich bis Mitte der fünfziger Jahre erhalten, bis infolge fortwährender Vergrößerung des Führerpersonals das bis dahin bestandene patriarchalische Zusammenhalten verloren ging und auch die stolze englische Führerkleidung für immer verschwand. An Stelle der Cylinder wurden für die Lokomotivführer große breitkrämpige Hüte von Filz eine Art Südwester, beschafft, welche mit Asphalt-Theer schmiere gepicht waren. Diese Hüte blieben ihrer Schwere wegen jedoch nicht lange in Gebrauch, denn so ein Ding wog über 6 Pfund.

Ein Abenteuer mit Schlangen.

Ich ritt eines Abends zum Hafen Punta Arenas am stillen Ocean und machte in der Garita beim Director der Douane Nachtquartier. Die Garita ist ein vierstöckiges Gebäude mit großem inneren Hofe und füllt die Schlucht aus zwischen zwei hohen Felsen, so daß Alles und Jedes den Hof passiren muß. Außer den bescheidenen Möbeln barg unser Zimmer eine Hangematte und eine Hängematte, in der sich nur ein mit Wolle gestopftes Kopfkissen befand, denn was sonst nöthig—eine wollene Decke — trägt jeder Reisende bei sich. Als es Schlafenszeit war, sagte mein Wirth: „Don Francesco! In der Bettstelle, welche Sie heute benutzen werden, habe ich einst einige schreckliche Stunden zugebracht. Ich habe eine solche Angst vor derselben, daß ich nie wieder darin schlafen werde. Hören Sie, was mir vor einiger Zeit passirt ist. Gegen 11 Uhr Nachts wurde ich wach, weil ich unter der Decke an meinem Beine etwas Kaltes sich langsam fortbewegen fühlte, und kam im selben Augenblicke zur Ueberzeugung, daß es eine Schlange sei. Eine entsetzliche Angst erfaßte mich, weil ich mich nicht rühren durfte. Ich lag auf dem Rücken. Langsam troch sie hinauf bis zur Achselhöhle, bohrte sich mit dem Kopf hinein und ruhte vielleicht eine Viertelstunde.. Dann ging sie unter dem Nacken weg über die Brust, tastete mit der Zunge auf der Brust umher, ging unter dem Rückenweg, tastete auf dem Schenkel umher, rollte sich dann auf und legte den Kopf auf denselben. Hatte ich schon vorher meine ganze Willenskraft zusammennehmen müssen, regungslos wie eine Mumie zu liegen, so brachte mich das tigelnde Tasten mit der Zunge fast zur Verzweiflung. So hatte ich fast drei Stunden gelegen, da hörte ich Klopfen am Thor und gleich darauf trat der Diener herein, um den Schlüssel zum Oeffnen zu holen. Sowie er eintrat, rief ich ihm leise zu: „Piedro hole Licht, es liegt eine Schlange auf meinem Knie!" Gleich darauf trat er wieder ein, in der linken Hand das Licht und in der Rechten eine Gabel und stellte sich neben mich. Sie können sich denken, mit welcher Angst und Spannung ich dem Kerl in das braune Gesicht sah. Langsam hob er nun die Decke auf und sagte ganz leise: „Es ist eine Cobra! Sie schläft!— eine der giftigsten unserer Schlangen, wie Sie wissen. Dann hob er die rechte Hand mit der Gabel etwas und stieß zu, aber mit einer Gewalt, als wenn er mich hätte an die Bettstelle nageln wollen. Mit einem fürchterlichen Aufschrei und mit einem Sprunge stand ich mitten im Zimmer. Die Bestie war dicht hinter dem Kopf aufgespießt, aber der Kerl hatte in der Angst so zugestoßen, daß sich die Zinken auf den Knochen meines Beines krumm gebogen hatte. Ich war zwar gerettet, aber vier Wochen lang bin ich doch krank gewesen an der Wunde und der Angst." Trotz dieses aufregenden Abenteuers nahm ich keinen Anstand, den Wunsch meines Wirthes zu erfüllen, und habe auch ganz vortrefflich in dessen Bett geschlafen, ohne von einer Cobra auch nur zu träumen.

— Steht der Muth, sie zu entbehren.

Alle haben Recht. Aeltliche Schauspielerin: „Herr Doctor, Sie sollen entscheiden: Der Baron meint, ich sei 23 Jahre alt, der Graf behauptet, ich sei 20 Jahre alt. Was glauben Sie?" „Ich glaube, die Herren haben zusammen Recht!"

Er hats. Besucher beim Börsenbaron: „Eine Villa haben Sie, Herr Baron, wie ein Schloß! Schade, daß sie nicht steht auf einem Felsen!" „Nu, was nicht ist, kann werden! Ich laß' mer ban'n 'n Abgrund dazu!"

Inländisches.

— Zella Nicolaus-Ruhmann, das Frauenzimmer welches den jungen Gould schröpfte, scheint die Dollars die sie damals erhielt, bereits verplempert zu haben. Neulich tauchte sie in St. Louis auf um sich dort den verschiedenen Theater-Gesellschaften als „die Lady" anzubieten, „welche von Howard Gould $40,000 erhalten." Dafür verlangte sie $400 die Woche. Als aber Niemand diesen Preis bezahlen wollte, schloß sie sich einer Vaudeville-Gesellschaft an, deren „Manager" ihr fünfundzwanzig Prozent der Netto-Einnahmen versprach. Da die Truppe in St. Louis Geld gemacht hatte, so erwartete Zella goldene Berge. Aber in Kansas City, der nächsten Stadt waren die Einnahmen kaum genügend um die nothwendigsten Kosten zu decken und nachdem man in Cincinnati eine Woche lang „gespielt", mußte der „$40,000 Star" zurückbleiben — denn es gab überhaupt keine Netto-Einnahmen. Theeren und Federn ist im Allgemeinen eine verwerfliche Praxis. Allein man könnte diesem Frauenzimmer nur wünschen, daß es einmal einer Bande von „Whitecaps" mit Hickory-Ruthen in die Hände fiele. Un den Kerl, der sich von ihr füttern läßt, sollte man ins Arbeitshaus senden.

— In Winterset, Iowa, ist dieser Tage ein großes zweistockiges Haus, in welchem die Firma C. D Boyington & Co. ein Eisenwaarengeschäft betrieb, eingestürzt und hat im Fallen das Nachbarhaus, in dem sich die Smith'sche Apotheke befand, mitgerissen. Im Keller des Gebäudes waren 19 Arbeiter beschäftigt und dieselben entrannen nur mit knapper Noth dem Verderben, da sie glücklicherweise durch das Bersten der Mauern und Brechen der Balken gewarnt wurden.

Die beiden Apotheker F. T Mordis und M. Z Smith, sowie der Arbeiter John Conch wurden durch stürzende Trümmer verletzt. Die Ruinen geriethen in Brand aber die Flammen wurden bald wieder gelöscht. Der angerichtete Schaden beträgt über $20,000.

— Die Frage: „Wem gehört Amerika?" beantwortet Dr. L. Fritsch durch folgende belehrende Statistik: Die Eisenbahnen der Ver. Staaten eignen 211 Millionen Acker Land — genug, um daraus sechs Staaten von der Größe Pennsylvanien's zu machen; die Vanderbilts eignen zwei Millionen Acker; Hr. Diston von Pennsylvanien besitzt vier Millionen Acker; die „Standard-Oel-Gesellschaft" eine Million Acker; Murphy von Californien hat einen Landbesitz so groß, wie der Staat Massachusetts; der Schamon-Landbesitz ist so groß, daß seine Erben jährlich eine Million Zinsen daraus ziehen; 21 Millionen Acker werden geeignet von Ausländern oder Fremden, welche dieser Republik nie Treue geschworen haben und keine Freundschaft für dieselbe haben.

— Aus Nashville, Tenn., wird gemeldet, daß Bergleute beim Nachgraben nach Kohlen am Coal Creek auf eine reiche Goldader gestoßen sind. Proben davon sind nach Knoxville gesandt worden und dortige Sachkenner haben es für gutes Gold erklärt.

In der Gegend herrscht über die Entdeckung eine fieberhafte Aufregung.

Gegen Verrenkungen und Verstauchungen der Hand- und Fußgelenke wendet man gewöhnlich Umschläge von kaltem Wasser an. Schneller und besser aber wirken solche mit heißem Wasser (so heiß wie es ertragen wird). Noch günstiger ist die Wirkung, wenn man dem Wasser einige Tropfen Arnikatinctur hinzufetzt.

Gegen die Schuppen der Kopfhaut hat sich die Anwendung einer 5 pCt. Verdünnung von Creolin in Regenwasser, womit der Kopf wöchentlich drei Mal zu waschen ist, sehr gut bekährt. Der Creolingeruch läßt sich, nachdem das Wasser auf dem Kopfe verdunstet ist, durch Anwendung wohlriechender Oele leicht verdecken. Ein nachtheiliger Einfluß auf Kopfhaut und Haare ist ausgeschlossen.

Mittel gegen Ohrenschmerzen. Folgende Mittel sind probat: Man nehme ein Blättchen Baumwolle, drücke mit dem Finger eine Höhlung hinein, fülle dies mit gemahlenem Pfeffer, eine große Erbse groß etwa, mache ein Küglichen aus dem Ganzen, befeuchte es mit Süßöl und stecke es ins Ohr. Dann stecke man noch etwas Baumwolle hinein und halte alles durch eine Binde an seinem Platze. Man wird sofortige Linderung verspüren. Das Mittel kann bei kleinen Kindern angewendet werden. Sobald man Schmerzen im Ohre fühlt, träufelt man drei oder vier Tropfen Arnikatinctur hinein und fülle die Oeffnung mit Baumwolle, um die Luft abzuhalten. Man darf sicher sein, daß dieses Mittel stets probat ist.

Warnung für Frauen! Es ist bei vielen Hausfrauen allgemein gebräuchlich, die Nähfäden im Munde zu halten und behufs des Zuspitzens beim Einfädeln mit den Zähnen auszuziehen und mit den Lippen zu befeuchten. Abgesehen davon, daß manche Farben, die zum Färben von Nähseide und Zwirn verwendet werden, an und für sich schon giftig sind, oder daß man dabei giftige Beize verwendet, kommt es auch vor, daß man Seide, besonders schwarze Nähseide, um ihr Gewicht zu erhöhen, mit Blei oder Quecksilber tränkt und beschwert. Gelangen auch nur kleine Mengen dieser Gifte in den Magen, so kann doch durch die ständige Fortsetzung dieser Untugend dem menschlichen Organismus ernste Schädigung geschehen, und Mancher hat oft gar keine Ahnung, woher die beständige Uebelkeit des Magens und das allgemeine Unbehagen kommt. Die oben erwähnte Untugend unserer Hausfrauen trägt nicht in den wenigsten Fällen Schuld daran.

BRÜCHE

geheilt durch das Dr. Owen
Elektrische Bruchband.
Unsere neueste Erfindung verbindet bei streng wissenschaftlicher Construction Nützlichkeit mit Bequemlichkeit. Wirksam, dauerhaft und unschädlich.
Ein milder, andauernder elektrischer Strom wird direkt nach der Bruchstelle geleitet, und so die getrennten Theile gestärkt und zusammengehalten.
Allen Bruchleidenden wird gerathen, sich Auskunft über unsere Methode zu verschaffen. Wir garantiren, daß der elektrische Strom beständig gefühlt wird und glauben, daß jeder Bruch, wenn irgendwie heilbar, durch unsere Vorrichtung geheilt wird. Auskunft wird frei ertheilt. Unsere „Abhandlung über Brüche" in deutscher Sprache wird frei versandt an irgend eine Adresse.
Langjährige Praxis.
Das größte Etablissement der Welt für elektrische Heilmittel.
THE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.,
200 State Street, Chicago, Ill.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Gewissensbissen, Schlaflosigkeit oder schlechten Träumen, Gliederreißen, Rücken- und Kopfschmerzen, Katarrh, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Vergeßlichkeit, Trübsinn und erschöpfenden Ausflüssen, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie einfach und billig Geschlechtskrankheiten und Folgen der Jugendsünden gründlich geheilt und die volle Gesundheit und der Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der „Privat Klinik und Dispensary," 23 West 11. Str., New York, N. Y.

W. L. PRETWITT,
Photograph,
No. 1216 O Straße.
Feine Cabinet Photos. $2 per Dutz.
Clements
Photograph und Landschaftsmaler
120 südliche 11 Straße.

FERD OTTENS
Wein u. Bier-
Wirthschaft!
— o —
Feine Weine und Liqueure
stets vorräthig.
— o —
Dick Bros Bier
wird hier verabreicht.
1955 O St. Lincoln, Neb.

Dr. Protzman,
Deutscher Arzt.
Sprechstunden: 9—10 Uhr Vormittags, 1—4 Uhr Nachmittags und 7—9 Uhr Abends.
Office: 119 südl. 10. Straße.

DRS. HOLYOKE & HOLYOKE
127 südl. 11. Str.
Wundärzte u. Aerzte
Sprechstunden: 9—12 Vorm.; 2—6 Nachm.; 7—8 Abends.
Wohnung-Tel. 421. Office-Tel. 422

Geld
auf Land zu verleihen!
Vollmachten ausgefertigt
Erbschaften prompt besorgt.
Land- und Stadt-Eigenthum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Schiffs-Agentur und Collektions-Geschäft.
G. A. Hagensick
921 O Straße, Lincoln, Neb

Hahn's
Deutsche Apotheke.
Specialitäten.
Männer.
Hunderte von Mitteln sind zu haben, welche schwindsüchtig garantiren, verlorene Mannbarkeit wieder herzustellen, aber sie thun es nicht. Die hiesigen Aerzten für diesen Zweck sind garantirt eher das Geld wird zurückgegeben, für jeden Fall von schwachem Geschlechtstrieb, verlorene Generationskraft, verlorene Mannbarkeit, nächtliche Emmissionen, Schwäche der Geschlechtsorgane hervorgerufen durch Jugendsünden, welche leicht zur Schwindsucht oder geringer Umnachtung führen. Es giebt noch Leben. Eine Schachtel gutes Heilmittel kostet einen Dollar. 6 Schachteln kosten $5.00 und wird diesem eine schriftliche Garantie beigefügt, daß sie nicht heilt, die $5.00 zurückerstattet werden. Die Schachteln werden auch Empfang des Geldes versiegelt durch die Post versandt.
Frauen
jagert nicht, wenn die monatliche Regel ausbleibt, sondern benutzt $1.00 für eine Schachtel Tantikher Pastile & Pulver und diese Pillen, dieses Mittel stärkt die Nerven und stimmt Schwerzen hervor. Entsteht vor od r schreibt an **Hahn's Deutsche Apotheke, 2012 Farnam Str. Omaha.**